



Einblicke in einen gelungenen Tag in Orange in Emmendingen. Sehen wir uns in Weinheim?

02. – 04.05.2025 IN KÖLN Jubiläumsfest 2025

Seit Mai ist Stephanie Höller als neues Gesicht im Bundessekretariat in Köln angekommen. Ihre Aufgabe ist es, als Projektmitarbeiterin für das Jubiläumsfest 2025 für alle Fragen, Anregungen und Ideen rund um das Event euch zur Verfügung zu stehen. Bei ihr laufen alle

Fäden zusammen. Wendet euch bei Fragen daher gerne per E-Mail an sie: jubi25@kolping.de.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses hat der Diözesanverband Freiburg bereits die größten Anmeldezahlen zum Jubiläumsfest vorweisen können.

Unser Mindestziel ist es, dass sich 270 Kolpinggeschwister nach Köln auf den Weg machen, um dem großen Ziel, mit 5.000 Menschen zusammen zu feiern, näher zu kommen. Gerne stehen wir euch im Diözesanbüro jederzeit für Rückfragen zur Verfügung. Wir freuen uns, Teil dieses großartigen Treffens nach dem Motto „Zusammen sind wir Kolping“ zu sein.



KOLPING VERANSTALTUNGEN

25. – 27.10.2024
Diözesanversammlung
■ Weinheim

26.10.2024
„Zukunft bauen in Orange“
■ Weinheim

23.11.2024
Nikolausworkshop
■ Europa-Park in Rust

02. – 04.05.2025
Jubiläumsfest 2025
■ Köln

KOLPINGJUGEND
22. – 24.11.2024
Diözesankonferenz der Kolpingjugend

■ Weitere Informationen telefonisch unter 07 61 / 51 44 - 216, auf unserer Homepage www.kolping-freiburg.de oder per E-Mail an info@kolping-freiburg.de. Anmeldungen bitte direkt über die Homepage vornehmen unter der entsprechenden Veranstaltung. Programmänderungen vorbehalten.

■ Besucht auch unsere Facebookseite:
<https://www.facebook.com/KolpingwerkDVFreiburg>

DIÖZESANER JOSEFSTAG AM 19. MÄRZ 2025

Gastgebende Kolpingsfamilie gesucht!

Im Jahr 2020 entstand die Idee, einen Diözesanen Josefstag auf Hohrirt, als Fest der Begegnung im Rahmen eines Gottesdienstes zu feiern. Der Hl. Josef ist der Schutzpatron der Kirche, der Familien, der Arbeiter, Handwerker und der Sterbenden. Und er ist auch Schutzpatron des Kolpingwerkes. Er war selbst Handwerker und Nährvater Jesu Christi.

So waren wir bereits in Hohrirt, Emmendingen, Rielasingen und zuletzt in Hornberg zu Gast und suchen nun eine Kolpingsfamilie, gerne auch im Norden der Diözese, die mit uns gemeinsam diesen Tag organisieren und gestalten möchte. Dazu braucht es neben einem Ort für den Gottesdienst, einen Raum für das gemütliche Beisammensein vor oder nach dem Gottesdienst für ca. 30 bis 50 Kolpinggeschwister, sowie Getränke und einen kleinen Imbiss. Die Vorbereitung des Gottesdienstes übernimmt der Diözesane Fachausschuss „Kirche mitgestalten“ für euch.

■ Meldet euch bei Interesse oder Fragen bei eurer Bildungsreferentin **Antonia Bäuml**
Tel: 0761/5144-239 oder per E-Mail: antonia.baeumler@seelsorgeamt-freiburg.de

■ IMPRESSUM

Kolping regional erscheint als Beilage des Kolping-Diözesanverbandes Freiburg im Kolpingmagazin.
Auflage: 10.000
Redaktion: Blickkontakt! Marketing Beratung Roling, Emmendingen, Antonia Bäuml
Layout & Satz: SYN visual design, Freiburg

Kolping ist auf ZACK

Wie kann ehrenamtliches Engagement attraktiv gestaltet werden und Menschen dafür gewonnen werden? Diese Fragen stellen sich zunehmend Engagierte in den Vereinen und das nicht nur bei den kirchlichen Verbänden.

Engagieren in zeitlich befristeten Projekten oder als Helfer*innen für das Gemeindefest, das gelingt noch recht gut vor Ort. Schwieriger wird es dann schon, wenn es darum geht, Menschen zu finden, die den Hut aufsetzen und Verantwortung übernehmen als Vorstand oder im Leitungsteam der Kolpingsfamilien. Immer häufiger wird diese Herausforderung zur Zerreißprobe und führt zur Endstation Auflösung. Wir können euch unterstützen:

ZACK – UNSER BERATUNGS-ANGEBOT FÜR EURE KOLPING-ARBEIT VOR ORT

ZACK steht für Zukunft – Aufbruch – Chance – Kolping. Wir bieten euch Vorstandsberatungen, Moderation von Klausurtagen oder Zukunftswerkstätten an. Dazu hier ein paar Rückmeldungen von Teilnehmenden an einer ZACK-Beratung.

„Die ZACK-Beratung hat uns zu neuen Erkenntnissen verholfen, weil wir dadurch eine andere Sichtweise erhalten haben, wie wir die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilen können. Ich empfehle, sich auf eine ZACK-Beratung einzulassen, weil es für jede*n persönlich, für den Fortbestand des Kolpingwerkes und auch für die großen Veränderungen in der Kirche ein lohnender Prozess ist.“
Hubert Königer, Vorsitzender der KF Kappelrodeck

„Die ZACK-Beratung hat uns zu neuen Erkenntnissen verholfen, insbesondere durch den Außenblick und das Einbringen von umfangreichen Erfahrungen in der Arbeit mit anderen Kolpingsfamilien. Hierbei war der ganztägige Workshop ein besonders schönes Erlebnis, bei dem ohne Zeitdruck, aber mit enormer Intensität die nächsten Schritte erarbeitet wurden.“
Manfred Peter, Sprecher des Vorstandes der KF Busenbach

Ein weiteres Beispiel kommt aus der KF Busenbach. Hier war die Ausgangssituation die Alterssituation des Gremiums und die Tatsache, dass der Vorsitzende Manfred Peter nahezu allein die täg-

lichen Geschäftsaufgaben des Vereins übernommen hat. Mit dem Ziel, das Zukunftsmodell „Leitungsteam“ anzugehen, kam es zur ZACK-Beratung.

Auch bei der KF Mosbach gab es eine Beratung, weil sich auch dort niemand fand, der den Hut aufsetzen möchte für das Leitungsteam, bei einer sehr aktiven und über 200 Mitglieder zählenden Kolpingsfamilie.

„Zusammen nachzudenken, wie kann es weiter gehen, und dabei entdecken, dass es Lösungen gibt und es den jüngeren Kolpingmitgliedern sehr wichtig ist, dass es weiter geht.“
Ein Vorstandsmitglied der KF Mosbach



„Miteinander auf dem Weg zu sein mit einer Beraterin, die verständig, zielführend, offen, mitsorgend, ernsthaft und doch auch mit einer bestimmten Leichtigkeit unterwegs war, das waren meine guten Erfahrungen.“
Eine weitere Rückmeldung

„Ich empfehle, sich auf eine ZACK-Beratung einzulassen, weil durch die Hilfe von einer Person, die nicht über viele Jahre in der Arbeit der örtlichen Kolpingsfamilie involviert ist, eine andere Sichtweise aufgezeigt wird.“

Sich Zeit zu nehmen für eine ZACK –Beratung ist also definitiv eine lohnende Investition und weitaus besser, als den Verein aufzulösen oder was denkt ihr? Meldet Euch bei Antonia Bäuml.

■ Tel: 07 61 / 51 44 - 239
E-Mail: antonia.baeumler@seelsorgeamt-freiburg.de

EINLADUNG ZUM "GEMEINSAMEN FINGER IN DIE WUNDE LEGEN" MIT ERIK FLÜGGE AM 26. OKTOBER IN WEINHEIM

Kolping, eine Zukunft in Orange?



Kein Unbekannter in der KolpingWelt: Aktuell berät Erik Flüge den Bundesverband, aber schon im Jahr 2016 hat er mit uns in einem spannenden Studienteil auf der Diözesankonferenz den Blick in die Zukunft gewagt.

Zeigen, wie es geht, oder viel mehr, warum es bislang trotz vieler Arbeitsgruppen und großem Finanzbudget nicht gegangen ist. Das kann er, und genau deshalb haben wir ihn eingeladen. Der gefragte Strategieberater und Spiegel-Bestseller-Autor Erik Flüge entwickelt mit seinem Team Konzepte und Kampagnen für Parteien, Kirchen

und Organisationen und unterrichtet crossmediale Glaubenskommunikation an der Uni Bochum. Wer ihn schon mal erlebt hat oder seine Bücher kennt, weiß, dass er kein Blatt vor den Mund nimmt und schonungslos offenlegt, warum etwas nicht funktionieren kann und wie man seine Botschaft tatsächlich unters Volk bekommt.

Dass Kirche und Verbände damit so ihre Probleme haben, kennt der aus dem Schwäbischen stammende und in der katholischen Verbandsarbeit sozialisierte Flüge nur selbst all zu gut. Ihm gelingt es plakativ und verständlich zu zeigen, warum manches gut gedachte nicht wirkt und was man besser machen kann, um wirksamer zu werden. Mit seinem Team hat er den Kampagne-Slogan „Zusammen sind wir Kolping“ kreiert und begleitet aktuell den Bundesverband dabei, seine Kommunikationsstrategie zu modernisieren. Wir freuen uns auf euch und sind gespannt, uns mit euch auf den Weg in eine orangene Zukunft zu machen.

Studienteil

Der Tag richtet sich an alle Mitglieder, Engagierte und Interessierte, die sich auf allen Ebenen bei Kolping engagieren, und ist kostenlos (aber nicht umsonst).

- Weitere Infos sowie Anmeldung über kolping-freiburg.de

FÜR EIN STARKES TEAM IM DIÖZESANVORSTAND

WIR BRAUCHEN DICH!

Bereits in der letzten Kolpingregional-Ausgabe haben wir euch auf dieses wichtige Ereignis im Herbst hingewiesen. Nun ist es offiziell, unser langjähriger und vielseitig engagierter Vorsitzender Wolfgang Bandel hört auf, ebenso wie Helmut de Francisco unser „Außenminister“ für die Eine Welt Arbeit.

Wie sagte einmal unser ehemaliges Vorstandsmitglied Werner Kohler: „Das Ehrenamt ist eine Tür, in die man reingeht und aus der man auch wieder rausgehen kann!“

Recht hat er, deshalb freuen wir uns auf Menschen, die diese Tür reingehen und sich für ein Amt im zukünftigen Diözesanvorstand bewerben und Freude daran haben, die Zukunft unseres Verbandes mitzugestalten. Hier eine kurze Stellenbeschreibung als Entscheidungshilfe:

Hast du Lust, Gemeinschaft zu erleben bei deinem Engagement für Kolping über deine Kolpingsfamilie hinaus? Dann bist du bei uns richtig! Wir suchen dich mit deiner Kolpingerfahrung als Mitglied unseres Verbandes.

Wir bieten dir:

- persönlichen Austausch im Vorstandsteam
- neue Kontakte mit Kolpingbegeisterten
- Erweiterung deines persönlichen Horizontes in der Kolping Community

Was bringst du dafür mit?

- Lust, an 3 bis 4 Wochenenden im Jahr (aktuell: Freitagabend bis Samstag nachmittags) sich mit dem Vorstandsteam zu treffen.
- Darüber hinaus kannst du dich im Rahmen deiner zeitlichen Möglichkeiten in deiner Region z.B. Bezirken, Kolpingsfamilien oder anderen Vertretungsaufgaben einbringen.
- Inhaltlich kannst du dich in unseren Arbeitskreisen zu den Themen Eine Welt, Kirche mitgestalten, Familienarbeit oder weiteren Themen engagieren.
- Wenn du dich als Vorsitzende*r, Stellvertreter*in, Diözesanpräses, Stellvertretender Diözesanpräses, Geistliche Leiter*in oder Finanzbeauftragte*r engagieren möchtest, dann bist du Mitglied im Präsidium. Dieses Gremium trifft sich zusätzlich 6 bis 8 mal im Jahr aktuell digital für 1 bis 2 Stunden.

Lust auf mehr?

Dann suchen wir dich als Vorsitzende*r oder Stellvertreter*in für unser kreatives Kolpingteam im Vorstand. Du berufst die Vorstandssitzungen ein und kannst unseren Verband nach außen repräsentieren. Trau dich!

- Für Fragen stehen dir unsere Vorstandsmitglieder gerne zur Verfügung. Die Kontaktdaten findest du auf unserer Homepage www.kolping-freiburg.de

KF HOCKENHEIM UNTERWEGS MIT DEN BENACHBARTEN KOLPINGSFAMILIEN

Gemeinsam statt einsam

Immer wieder hört man von den Kolpingsfamilien, dass zu wenige Mitglieder an den Veranstaltungen teilnehmen. Umso schöner, wenn kreative Ideen bei uns ankommen wie zum Beispiel von der Kolpingsfamilie Hockenheim. Hier treffen sich schon seit Jahren die Kolpingsfamilien aus dem Dekanat, um sich gemeinsam auf den Jakobsweg zumachen: aus Brühl, Ketsch, Hockenheim, Wiesloch, Mühlhausen, St. Leon-Rot und befreundete Kolpingfamilien aus Pforzheim und Eppingen. Das Ergebnis war ein mit 65 Kolpinggeschwistern voll besetzter Bus und ein großartiges Gemeinschaftserlebnis für alle. Mit einem Impuls, der unter einem Zitat von Adolph Kolping stand „Nur mutig vorwärts, Gott wird für die Zukunft sorgen“, wurde der Tag spirituell eingeleitet. Ein besseres Motto kann es für diese tolle Veranstaltung ganz im Sinne Adolph Kolpings wohl nicht geben und im Blick auf die Zukunft unserer Kolpingsfamilien im Rahmen der neuen Gemeindestrukturen eine tolle Idee.



KF WEINGARTEN GESTALTET BILDUNGSARBEIT

Vernetzung innerhalb des Verbandes nutzen

„Wo finde ich einen Referentenpool, um Bildungsveranstaltungen zu planen?“ Ein häufig geäußelter Wunsch, der bei uns im Diözesanbüro ankommt. Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nahe, sagte sich die KF Weingarten. Zum Thema „Eine Weltfamilie – lebendig und stark“ sprachen sie Sigrid Stapel (Referentin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit & Kampagnen) von Kolping International an. Am 18. Oktober um 19.00 Uhr findet nun dieser Vortrag in Weingarten statt, zu dem auch Interessierte herzlich eingeladen sind. Dr. Markus Demele, Generalsekretär von Kolping International, ermuntert: „Gebt das Angebot an die Kolpingsfamilien weiter, dass wir von Kolping International gerne vor Ort über unsere Arbeit berichten, denn ich bin fest überzeugt, dass es gut ist, wenn möglichst viele Menschen über unser Tun als Weltfamilie wissen!“

- Wendet euch bei Interesse direkt an info@kolping.net

Gemeinsamkeit, Inspiration und Begeisterung

Am Sonntag, 16.06., war es endlich so weit: Nach drei Jahren der Vorbereitung trafen sich 80 Kolpinggeschwister aus 11 Kolpingfamilien aus dem ganzen DV Freiburg in Emmendingen zum Zukunftsevent „Zukunft bauen in Orange“.

Der Tag begann mit einem feierlichen Gottesdienst, der musikalisch von der Band Carpe Diem umrahmt wurde. In seiner Predigt ging Diözesanpräses Rainer Auer auf ein Experiment von einem jungen Lehrer ein, der seinen Schülern die Anfälligkeit für faschistisches Verhalten aufzeigen wollte. Das Experiment gerät außer Kontrolle, und die Schüler finden in der Bewegung "Die Welle" Gemeinschaft und Sinn. Diese Geschichte basiert auf einem realen Experiment von Ron Jones und verdeutlicht, wie schnell Menschen in extremistische Gruppierungen abgleiten können, wenn ihnen Gemeinschaft und Zugehörigkeit fehlen.

Genau dort kann und muss die Kolpinggemeinschaft ansetzen: den Menschen ein Gefühl der Gemeinschaft zu geben, um sie vor Radikalisierung zu schützen. Adolph Kolping schuf eine Gemeinschaft, die

entwurzelten Handwerksburschen Halt gab. Die Kolpingfamilien dürfen sich nicht zurückziehen, sondern müssen aktiv in die Gesellschaft hineinwirken und den Glauben bezeugen. Die Botschaft endet mit dem Aufruf, aktiv zum Wohl der Gemeinschaft und der Kirche beizutragen, um Glaube, Hoffnung und Liebe in die Welt zu tragen.

Die Kolpingfamilie Emmendingen sorgte für ein gelungenes Mittagessen, bevor alle gut gestärkt den Worten von Antonia Bäuml und Simone Schröter lauschen konnten, die einen Text von Markus Müller vortrugen. Es wurden Passagen aus dem Lied „Wir sind Kolping“ aufgearbeitet und regten so noch einmal zum Nachdenken über unsere Arbeit in den Kolpingsfamilien und die Ideen und Gedanken Adolph Kolpings an.

Beim nächsten Programmpunkt kam Adolph Kolping sogar persönlich vorbei und wurde vom frechen Drachen Jonathan interviewt und u. a. auf seine doch etwas altbackene Kleidung angesprochen. Auf lustige Weise machten der 12jährige Samuel Roling aus der

Kolpingsfamilie Emmendingen und sein grüner Drache mit einer unterhaltsamen Bauchrednershow noch einmal bewusst, worauf es Adolph Kolping in seinem Tun ankam und wie wir seine Gedanken auf die heutige Zeit und in unsere Arbeit vor Ort einfließen lassen sollten und können.

In den nächsten Stunden konnten sich die Kolpinggeschwister an verschiedenen Stationen Impulse und Ideen für die Arbeit in ihrer

Kolpingfamilie sammeln. Zuden Themen „Unser Weg“ konnte man einen Erlebnissparcours durchlaufen, bei „unser Handeln“ konnten

Ergebnisse geangelt werden, um diese in der eigenen Kolpingfamilie umzusetzen. Unter dem Thema „unsere Organisation“ wurde einmal andersherum diskutiert.

Die Gewinner*innen des Sinnesparcours, bei denen es eine Altersspanne von sage und schreibe fast 80 Jahren gab, werden sicher einen schönen Tag im Europa Park verbringen. Der Tag klang aus mit einem üppigen Kuchenbuffet, welches von Mitgliedern der Kolpingfamilie Emmendingen bestückt worden war.

Ein weiterer Höhepunkt des es noch zu erwähnen gibt, waren die anwesenden Kolpingjugendlichen, die sämtliche Tische in Rekordtempo aus dem Saal ins Stuhllager geräumt hatten.

Von allen Seiten hörte man zum Abschied, dass es eine gelungene Veranstaltung war und man viel für die eigene Arbeit vor Ort mitnehmen konnte. Und dass es wichtig ist, sich mit anderen Kolpingsfamilien auszutauschen und nicht nur den eigenen Kirchturm zu sehen.

- Weitere Fotos auf Seite 4



Die Gewinner*innen des Sinnesparcours